

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 28. September

1994

Inhalt

Seite

Bekanntmachungen

Fürbitte für die Tagung der Landessynode	141
Fürbitte für die Tagung der EKD-Synode vom 6.-11. November 1994 in Halle/Saale	141
Vergütung/Lohn der nebenberuflichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	142
Vergütung/Lohn der hauptberuflich im Angestelltenverhältnis/Arbeiterverhältnis beschäftigten Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie Auszubildende	143
Praktisch-theologische Ausbildung	143
Stellenausschreibungen	143
Dienstnachrichten	152
Berichtigungen	152

Bekanntmachungen

LB 24. 8. 1994
AZ 14/44

Fürbitte für die Tagung der Landessynode

Vom 16.-21. Oktober 1994 findet im Haus der Kirche in Bad Herrenalb die 9. Tagung der 1990 gewählten Landessynode statt.

Ich bitte Sie, in den Gottesdiensten am Sonntag, 16. Oktober 1994, die Tagung der Landessynode in Ihre Fürbitte mit aufzunehmen. Dies kann mit folgenden Worten geschehen:

„Gott, du bist gegenwärtig. Darin kommst du unserem Planen und Sorgen zuvor.“

Wir bitten dich für die Beratungen unserer Landessynode:

Schenke Vertrauen auf dein Wirken, auf daß wir alle im großen wie im kleinen treu erfunden werden.“

LB 24. 8. 1994
AZ 15/64

Fürbitte für die Tagung der EKD-Synode vom 6. – 11. November 1994 in Halle/Saale

Vom 6.-11. November 1994 findet in Halle/Saale die 5. Tagung der 8. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland statt.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen das Schwerpunktthema „Aufwachsen in schwieriger Zeit – Kinder in Gemeinde und Gesellschaft“, die Beratungen über die künftige Gestaltung des Dienstes der Kirche an den Soldaten sowie der Bericht über die Lage der jungen Generation und die Evangelische Jugendarbeit.

Ich bitte Sie, in den Gottesdiensten am 6. Nov. d.J. der EKD-Synode in den Fürbitten zu gedenken. Dies kann mit folgenden Worten geschehen:

„Herr, unser Gott, schenke den Synodalen deinen guten Geist. Laß sie in Liebe und Geduld beraten, was dir die Ehre gibt und den Menschen zum Segen wird.“

OKR 26. 8. 1994
AZ 20/22

Vergütung/Lohn der nebenberuflichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Aufgrund von §§ 6 und 7 der Arbeitsrechtsregelung für nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (AR-N) in der Fassung vom 17. Februar 1992 (GVBl. S. 57), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelung Nr. 5/93 vom 22. April 1993 (GVBl. S. 74), gelten ab 1. Juli 1994 folgende Vergütungssätze bzw. Löhne:

ARN - Tariferhöhung 1994

1. ARN-Angestellte

BAT

Verg.Gruppe	Geh.Gruppe	Std.Satz	Monats-Vergütung	Std.Satz	Monats-Vergütung	Std.Satz	Monats-Vergütung	Std.Satz	Monats-Vergütung
		100%	Stufe 1	105%	Stufe 2	110%	Stufe 3	115%	Stufe 4
X	310	15,75	2636,52	16,54	2768,76	17,33	2901,01	18,11	3031,58
IX b	392	16,59	2777,13	17,42	2916,07	18,25	3055,01	19,08	3193,95
IX a	391	16,90	2829,03	17,75	2971,31	18,59	3111,93	19,44	3254,22
VIII	380	17,54	2936,16	18,42	3083,47	19,29	3229,11	20,17	3376,42
VII	370	18,68	3126,99	19,61	3282,67	20,55	3440,03	21,48	3595,71
VI a/b	362	19,91	3332,89	20,91	3500,29	21,90	3666,02	22,90	3833,41
V c	353	21,45	3590,69	22,52	3769,80	23,60	3950,59	24,67	4129,71
V a/b	352	23,49	3932,18	24,66	4128,03	25,84	4325,56	27,01	4521,42
IV b	342	25,42	4255,26	26,69	4467,85	27,96	4680,45	29,23	4893,04
IV a	341	27,60	4620,18	28,98	4851,19	30,36	5082,20	31,74	5313,21
III	330	30,00	5021,94	31,50	5273,04	33,00	5524,13	34,50	5775,23
II a	321	33,22	5560,96	34,88	5838,84	36,54	6116,72	38,20	6394,60
I b	302	36,29	6074,87	38,10	6377,86	39,92	6682,53	41,73	6985,52
I a	301	39,44	6602,18	41,41	6931,95	43,38	7261,73	45,36	7593,17
I	300	43,03	7203,14	45,18	7563,04	47,33	7922,95	49,48	8282,85

ARN - Tariferhöhung 1994

2. ARN-Angestellte

KR-Tarif

Verg.Gruppe	Geh.Gruppe	Std.Satz	Monats-Vergütung	Std.Satz	Monats-Vergütung	Std.Satz	Monats-Vergütung	Std.Satz	Monats-Vergütung
		100%	Stufe 1	105%	Stufe 2	110%	Stufe 3	115%	Stufe 4
Kr. I	401	17,43	2917,75	18,30	3063,38	19,17	3209,02	20,04	3354,66
Kr. II	402	18,26	3056,69	19,17	3209,02	20,09	3363,03	21,00	3515,36
Kr. III	403	19,19	3212,37	20,15	3373,07	21,11	3533,77	22,07	3694,47
Kr. IV	404	20,23	3386,46	21,24	3555,53	22,25	3724,61	23,26	3893,68
Kr. V	405	21,31	3567,25	22,38	3746,37	23,44	3923,81	24,51	4102,92
Kr. V a	451	21,89	3664,34	22,98	3846,81	24,08	4030,94	25,17	4213,41
Kr. VI	406	22,73	3804,96	23,87	3995,79	25,00	4184,95	26,14	4375,78
Kr. VII	407	24,41	4086,19	25,63	4290,41	26,85	4494,64	28,07	4698,86
Kr. VIII	408	25,88	4332,26	27,17	4548,20	28,47	4765,82	29,76	4981,76
Kr. IX	409	27,47	4598,42	28,84	4827,76	30,22	5058,77	31,59	5288,10
Kr. X	410	29,19	4886,35	30,65	5130,75	32,11	5375,15	33,57	5619,55
Kr. XI	411	31,06	5199,38	32,61	5458,85	34,17	5719,99	35,72	5979,46
Kr. XII	412	32,92	5510,74	34,57	5786,95	36,21	6061,48	37,86	6337,69
Kr. XIII	413	35,72	5979,46	37,51	6279,10	39,29	6577,07	41,08	6876,71

ARN - Tariferhöhung 1994

3. ARN-Arbeiter

Lohn-Gruppe	Gruppe	Std.Satz	Monatslohn	Std.Satz	Monatslohn	Std.Satz	Monatslohn	Std.Satz	Monatslohn
		100%	Stufe 1	105%	Stufe 2	110%	Stufe 3	115%	Stufe 4
1	010	15,62	2614,76	16,40	2745,33	17,18	2875,90	17,96	3006,47
2	020	16,32	2731,94	17,14	2869,20	17,95	3004,79	18,77	3142,06
3	030	17,06	2855,81	17,91	2998,10	18,77	3142,06	19,62	3284,35
4	040	17,82	2983,03	18,71	3132,02	19,60	3281,00	20,49	3429,99
5	050	18,63	3118,62	19,56	3274,30	20,49	3429,99	21,42	3585,67
6	060	19,46	3257,57	20,43	3419,94	21,41	3583,99	22,38	3746,37
7	070	20,34	3404,88	21,36	3575,62	22,37	3744,69	23,39	3915,44
8	080	21,26	3558,88	22,32	3736,32	23,39	3915,44	24,45	4092,88
9	090	22,21	3717,91	23,32	3903,72	24,43	4089,53	25,54	4275,34

OKR 25. 8. 1994
AZ 21/513

**Vergütung/Lohn
der hauptberuflich
im Angestelltenverhältnis/
Arbeiterverhältnis
beschäftigten
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
sowie Auszubildenden**

Die Höhe der Vergütungen ist durch Vergütungstarifvertrag Nr. 29 zum BAT sowie Monatslohntarifvertrag Nr. 22 zum MTL II zum 1. Juli 1994 bzw. 1. September 1994 neu geregelt worden. Die diesbezüglichen neuen Vergütungs- bzw. Lohn Tabellen sind im Gemeinsamen Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg vom 21. Juni 1994 Seite 305 ff. veröffentlicht. Bei Bedarf kann das entsprechende Heft bei der Versandstelle des Gemeinsamen Amtsblatts, Postfach 10 43 63, 70038 Stuttgart (Breitscheidstr. 69, 70176 Stuttgart) für eine Gebühr von 7,50 DM (einschl. Porto und Versandkosten) gegen Voreinsendung des Betrags auf das Postgirokonto Nr. 9666-708 beim Postgiroamt Stuttgart (BLZ 60010070) bezogen werden.

OKR 29. 8. 1994
Az 22/1161

**Praktisch-theologische
Ausbildung**

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1994 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Ahlhaus, Jennifer	Pforzheim
Apell, Henri	Bretten
Boch, Gerlind	Freiburg
Bopp-Hartwig, Wieland	Darmstadt
Büchelín, Angelika	Mannheim
Dürr, Michael	Pforzheim
Ehrmann, Michael	Karlsruhe
Ender, Dirk	Bad Nauheim
Gehrke, Sabine	Wedel/Holstein
Graschtat, Thomas	Heidelberg
Gutwein, Klaus	Karlsruhe
Haase, Stefan	Saarbrücken
Hanselle, David	Karlsruhe
Hessenauer, Matthias	Karlsruhe
Hundhausen-Hübsch, Almut	Bremen
Klusmann, Regine	Hohenholz
Mathes, Robert	Karlsruhe
Metzger, Dietmar	Freiburg
Naumann, Frank	Heidelberg
Quincke, Christiane	Hamburg
Reister, Martina	Pforzheim
Schott, Elke	Wertheim
Schröder-Ender, Wiltrud	Waibstadt
Schupp, Viola	Pforzheim
Weis, Frieder	Waldshut

Stellenausschreibungen

Hinweis:

Die **Bewerbungsfrist** der im GVBl. Nr. 12/94 auf Seite 134-136 ausgeschriebenen **Gemeindepfarrstellen**

Heidelberg, Nordgemeinde an der Christuskirche, Mannheim, Johannismehrnde-Nord, Unteröwisheim und Karlsruhe, Paulusgemeinde, läuft am

12. Oktober 1994

ab. Die Bewerbungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat - schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

**I. Gemeindepfarrstellen
Erstmalige Ausschreibungen**

Lauchringen
(Kirchenbezirk Hochrhein)

Zum 1. Oktober 1994 ist die Pfarrstelle freigeworden.

Die Gemeinde Lauchringen liegt in einer sehr reizvollen landschaftlichen Lage im Süden Badens nahe der Schweizer Grenze im Landkreis Waldshut. Sie besteht aus den Ortsteilen Unter- und Oberlauchringen, die zusammengewachsen sind (ca. 6.800 Einwohner, davon ca. 1.500 evangelische Kirchenmitglieder). Nach Waldshut und Tiengen bestehen gute Busverbindungen sowie ein Radweg nach Tiengen.

Freizeitangebote wie Schwimmbad, Tennis, Musikvereine usw. sind vorhanden. Zwei Grund- und eine Hauptschule sind am Ort, ebenso zwei Kindergärten in katholischer Trägerschaft. Weiterführende Schulen befinden sich in den Orten Tiengen (Realschule und Gymnasium) und Waldshut (Realschule, Gymnasium, TG, WG und EG). Das Thermalbad Bad Zurzach/Schweiz ist gut zu erreichen. Für sehr gute kulturelle Anlässe bietet sich Waldshut, Baden/Schweiz (ca. 1/2 Autostunde) sowie Zürich/Schweiz (ca. 3/4 Autostunde) an.

Die Kirche und das Pfarrhaus liegen in ruhiger Wohnlage und sind in gutem Zustand. Unter der Kirche befinden sich zwei Gemeinderäume. Der Pfarrstelleninhaber hat ein Deputat von 8 Wochenstunden Religionsunterricht an den hiesigen Schulen zu erteilen. Die Gemeinde hat nur eine Predigtstelle.

Zur Kirchengemeinde Tiengen besteht eine sehr gute Zusammenarbeit bezüglich Kanzeltausch und Urlaubsvertretung.

Der Evangelische Krankenpflegeverein ist der Sozialstation (katholische Trägerschaft) zugeordnet.

Der Kirchengemeinderat wünscht sich zusammen mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Kreise eine Pfarrerin / einen Pfarrer die/der bereit ist, mit der Gemeinde zu leben.

Weitere Anfragen können gerichtet werden an:

- Evangelisches Dekanat Hochrhein, 79761 Waldshut-Tiengen 1, Telefon 07751-6630,
- Kirchengemeinderat Manfred Müller, Martin-Luther-Str. 10, 79787 Lauchringen, Telefon 07741-3369, ab 19.00 Uhr.

Mannheim-Seckenheim, Erlösergemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Erlösergemeinde liegt im Zentrum von Seckenheim, einem gewachsenen, noch ländlich geprägten Stadtteil im Osten von Mannheim am landschaftsgeschützten Neckar. Seckenheim hat eine ausgewogene Infrastruktur, ein reges Geschäftsleben in seiner Hauptstraße, eine gute Anbindung an Mannheim (6 km) und Heidelberg (12 km) durch die Schnellbahn. Am Ort befinden sich eine Grund-, Haupt- und Realschule, an der Religionsunterricht zu halten ist. Mit zur Zeit mehr als 4.000 Gemeindegliedern ist die Erlösergemeinde ein Teil der Kirchengemeinde Mannheim. Das im Bau befindliche Neubaugebiet läßt ein deutliches Anwachsen der Gemeinde erwarten.

Der bisherige Amtsinhaber verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Anfang Juli 1994. Auch Dank seiner Schaffenskraft verfügt die Gemeinde über:

- die gerade renovierte Erlöserkirche, die zum Jahresende eine neue Orgel erhält; ein Konfirmandensaal,
- ein geräumiges Pfarrhaus mit 2 Amtsräumen, einer 8 Zimmerwohnung mit Garage und Garten,
- eine 2. Predigtstelle in Suebenheim, das durch das Neubaugebiet mit dem Ortskern zusammenwächst mit Kindergarten in Elterninitiative und einer Wohnung für den hauptamtlichen Kirchenmusiker,
- ein großes Gemeindehaus mit großem Saal und vielseitig genutzten Nebenräumen,
- ein 5-Familienhaus: Sozialstation, Kirchendiener, Vikarswohnung, 2 vermietete Wohnungen,
- ein Kindergarten und eine Kindertagesstätte.

Die Erlösergemeinde spielt eine aktive Rolle im gesellschaftlichen und sozialen Leben Seckenheims und Mannheims. Wir wollen hier nur den ökumenischen Arbeitskreis nennen. Wir unterhalten enge Kontakte mit unserer Partnergemeinde in Grünefeld nordöstlich von Potsdam und Brief- und Unterstützungskontakt mit unserer Partnergemeinde in Kenia.

Engagierte ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch der Ältestenkreis unserer Gemeinde freuen sich über eine kooperative Begleitung mit Ermutigung Ansporn, aber auch Trost bei ihrer Arbeit. In der Gemeinde arbeitet seit Jahren eine Pfarrvikarin / ein Pfarrvikar. Die Pfarramtssekretärin ist halbtags, der Kirchendiener mit vollem Deputat beschäftigt. Die gemeindliche Krankenpflege wird von der Evangelischen Sozialstation Mannheim Süd erfüllt. Die Kirchenältesten sind in zahlreichen Gremien der Gesamtkirchengemeinde Mannheim vertreten. Das Schifferkinderheim wird von der Gemeinde durch einen Kirchenältesten mitbetreut.

Die kirchenmusikalischen Aufgaben in der Gemeinde mit Posaunen-, Kirchen- und Kinderchor, der H. Schütz-Kantorei sowie Kammerorchester und Flötenkreis werden von einem hauptamtlichen Kirchenmusiker engagiert durchgeführt, was uns zum Kauf der neuen Orgel bewogen hat.

3 Frauenkreise, ein Seniorenkreis und ein selbständig organisierter Männerkreis unterstützen die christliche Bildungsarbeit der Gemeinde aktiv. Zu den Seckenheimer Vereinen und Schulen werden enge Kontakte gepflegt.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Erlösergemeinde steht mit der Ortsvergrößerung vor ganz neuen Aufgaben, die die ganze Gemeinde, ihren Ältestenkreis, die Kirchengemeinde Mannheim und natürlich auch ihre künftige Pfarrerin / ihren künftigen Pfarrer fordern wird. Der Ältestenkreis hat und wird mit den Gremien der Kirchenleitung entsprechende Gespräche führen müssen.

Für die Seelsorge wünschen wir uns eine gereifte Persönlichkeit - natürlich mit allen guten Eigenschaften und Talenten, aber auch den liebenswerten kleinen Fehlern eines Christenmenschen. Ein wenig praktische Erfahrung in der Jugendarbeit oder bei der Organisation von Jugendarbeit würde uns ein Stück weiterhelfen.

Der Ältestenkreis der Erlösergemeinde sieht seine Hauptaufgabe darin, die Vielfalt der Gemeindeglieder zu ermöglichen und zu gewährleisten und mit Ihnen zusammen tatkräftig die sich verändernde Erlösergemeinde neu zu gestalten.

Wegen eventueller Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Neulußheim (Kirchenbezirk Schwetzingen)

Die Pfarrstelle Neulußheim wird durch Erreichung des Ruhealters des Pfarrstelleninhabers zum 1. Juni 1995 frei und ist voraussichtlich zum 1. September 1995 wieder zu besetzen.

Neulußheim ist eine selbständige Gemeinde mit ca. 5.500 Einwohnern, von denen 2.800 evangelisch sind.

Neulußheim hat gute Verkehrsverbindungen nach Mannheim und Karlsruhe (Bundesbahn) sowie Heidelberg und Speyer (Bus).

Grund- und Hauptschule sind am Ort, Realschule und Gymnasium im 3 km entfernten Hockenheim sowie in Speyer, 8 km, und Schwetzingen, 12 km.

Außer dem Pfarrer arbeiten in der Gemeinde eine Gemeinédiakonin, Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit, eine erfahrene Pfarramtssekretärin mit 18,5 und eine Kirchendienerin mit 17,5 Wochenstunden, Organistin/Organist und Chorleiterin im Nebenamt sowie ein aktiver Ältestenkreis und mehrere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, besonders in der Jugendarbeit, mit

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von 2 Kindergärten mit zusammen 5 Gruppen.

Neulußheim ist der kirchlichen Sozialstation Hockenheim angeschlossen, wo der Pfarrer seit vielen Jahren im Vorstand mitarbeitet (Mitarbeit war ehrenamtlich).

Mehrere Krankenhäuser im Umkreis sowie eine sehr große Zahl älterer und gebrechlicher Gemeindeglieder, auch in mehreren Altenpflegeheimen, erwarten Zuwendung und seelsorgerliche Betreuung. Hier hat sich außer dem Pfarrer auch die Pfarrfrau eingebracht.

In der 1909 erbauten Jugendstilkirche mit 800 Plätzen sowie im 1898 erbauten und in den letzten Jahren völlig renovierten und sanierten Gemeindehaus mit großem Saal und Bühne sowie zahlreichen Räumen für Erwachsenen- und Jugendarbeit eignet sich ein vielfältiges Gemeindeleben.

Ein großer Kirchenchor, Frauenkreis im Winterhalbjahr wöchentlich, die wöchentliche Bibelstunde (im Wechsel mit der AB Gemeinschaft), ein Männerkreis und der Kreis „Christen im Alltag“ treffen sich hier bzw. im Pfarrhaus. Ebenso die engagierte Blaukreuzgruppe und mehrere Jugendgruppen (Kinderstunde, Jungen- und Mädchenjungschar, Mädchenkreis und Jungenschaft sowie der Kreis für „Junge Erwachsene“ für die über 17jährigen Gemeindeglieder.

Es gibt einen lebendigen Mütterkreis, der mit dem Pfarrer bzw. Gemeinédiakonin mehrmals im Jahr „Krabbeltagesdienste“ durchführt und bisher zweimal jährlich zu außerordentlich gut besuchten Frauentreffen (Frauenfrühstück) in Verbindung mit der Nachbargemeinde Altlußheim einlädt.

Der Pfarrer hält regelmäßig Kindergartengottesdienste in der Kirche oder im Kindergarten.

Zweimal im Monat findet im Pfarrhaus ein Schülerfrühstück statt, in dessen Vorbereitung die Schüler mit einbezogen werden.

Ein Hauskreis trifft sich 14tägig reihum in den Familien.

Der Gottesdienstausschuß befaßt sich mit Fragen der Gottesdienstgestaltung z. B. der Einführung eines zusätzlichen Wochenschlußgottesdienstes.

Die Begleitung durch den Pfarrer ist überall erwünscht und willkommen.

Die Gottesdienste und der Kindergottesdienst sind vergleichsweise schwach besucht (zwischen 100 und 140 Besuchern an normalen Sonntagen). Sie werden in der Kirche gehalten und beginnen um 9.30 Uhr und um 10.45 Uhr. Der letzte Sonntag im Monat wird als Gesamtgottesdienst gefeiert.

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für die Innenrenovierung der Kirche.

Der Gottesdienst wird als Zusammenfassung und Vertiefung der Arbeit in den Gruppen verstanden und mehrmals im Jahr durch die Kindergärten bzw. Gemeindejugend gestaltet.

Es ist unser Bestreben, möglichst alle Altersgruppen anzusprechen und einzubeziehen.

Geplant ist in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde und evtl. der Nachbargemeinde Altlußheim die Aktion „Neu Anfahren“.

Der Pfarrstelleninhaber hat außer dem Konfirmandenunterricht (zur Zeit 20 Konfirmanden mit steigender Tendenz) wöchentlich 6 Wochenstunden Religionsunterricht in der Grund- und Hauptschule zu erteilen.

Es sind jährlich etwa 100 Kasualien zu halten (50 Beerdigungen, 35 Taufen und 15 Trauungen).

Das 1856 erbaute Pfarrhaus im Ortsmittelpunkt befindet sich in einem guten Zustand. Im Erdgeschoß stehen außer den beiden Amträumen ein Wohnzimmer, EBzimmer, Küche mit Speisekammer, Bad und Dusche sowie ein kleines Zimmer zur Verfügung; im Obergeschoß sind es zweieinhalb schöne große Zimmer und 3 Mansarden sowie WC und Waschgelegenheit. Ein großer Pfarrgarten ist vorhanden.

Zur katholischen Gemeinde am Ort bestehen gute Beziehungen, die noch erweitert werden können. Pfarrgemeinderat und Kirchengemeinderat treffen sich zweimal im Jahr zur Aussprache über alle entstehenden Fragen.

Das Verhältnis zur AB-Gemeinschaft, mit Sitz in Hockenheim, ist vertrauensvoll und gut.

Im übrigen gibt es eine gute Zusammenarbeit im Distrikt (Altlußheim, Hockenheim, Neulußheim, Reilingen), wo sich die Pfarrer gegenseitig vertreten.

Was auch nicht unwichtig ist: Die Kirchengemeinde steht finanziell auf solidem Boden!

Die Gemeinde Neulußheim ist eine ausgesprochene Wohnortgemeinde. Eine Fülle von Vereinen macht außer der Kirchengemeinde zahlreiche kulturelle, sportliche und gruppenspezifische Angebote, u.a. für Freizeitgestaltung, Erholung und Kommunikation an den Wochenenden. Die Kirchengemeinde nimmt mit ihren Angeboten am Veranstaltungskalender teil bzw. muß sie auch Rücksicht darauf nehmen. Dennoch besteht ein gutes, teilweise sogar freundschaftliches Verhältnis.

Ausgesprochen gut ist der Kontakt mit dem „Rathaus“, das neben der Kirche steht: dem Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung.

Zusammengefaßt: Neulußheim ist ein Ort mit hoher Lebensqualität und vielen Angeboten, unter denen die Kirchengemeinde mit ihren Angeboten ein geachteter Partner ist.

Wir wünschen uns eine Bewerberin / einen Bewerber, die/der bereit ist, die vorhandenen Aktivitäten zu begleiten, weiterzuführen und evtl. neue Schwerpunkte zu setzen. Die Verkündigung und Seelsorge sollte auf der Grundlage der Bibel und Bekenntnis die frohe Botschaft von Jesus Christus ohne dogmatische Enge möglichst vielen verschiedenen Menschen nahebringen und lieb machen.

Das Pfarrhaus sollte „offen“ sein und eine Ausstrahlung haben.

Die Bewerberin / der Bewerber sollte es verstehen, mit Liebe und Autorität die verschiedenen Prägungen in der Gemeindeleitung und unter den Mitarbeitern zusammenzuführen und das Bewußtsein, Glieder eines Leibes zu sein, zu vertiefen.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Treschklingen

(Kirchenbezirk Eppingen-Bad Rappenau)

Die Pfarrstelle Treschklingen mit der 2 km entfernten Filialkirchengemeinde Babstadt ist ab dem 1. September 1994 neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in eine andere Pfarrei wechselt.

Treschklingen, der Sitz des Pfarramtes, liegt 4 km vom Heilkurort Bad Rappenau und 18 km von Heilbronn entfernt. In Babstadt sind der kommunale Kindergarten und die Grundschule für beide Gemeinden vorhanden; Schul- und Kindergartenbusse verkehren regelmäßig. In Bad Rappenau befinden sich Haupt- und Realschule sowie eine Sonderschule, im 8 km entfernten Bad Wimpfen das Gymnasium. Schulbusverbindungen bestehen zu sämtlichen Schularten.

Bad Rappenau verfügt über ein Solefreibad und Hallenbad sowie etliche Kureinrichtungen. Die Gemeinden Treschklingen und Babstadt sind Mitträger der Evangelischen Sozialstation. In Treschklingen wohnen 390 und in Babstadt 480 evangelische Gemeindeglieder.

In den Gemeinden gibt es z. Z. einen Frauenkreis, einen Kirchenchor, eine Jungschargruppe, und es werden Kindergottesdienste gehalten. Mitarbeiter stehen zur Verfügung.

Die gute Zusammenarbeit mit der katholischen Bevölkerung soll weiterhin gepflegt werden. In Babstadt ist ein neues Gemeindehaus in Planung.

Mit dem Pfarrdienst ist die Erteilung eines Deputats von 10 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Das Treschklinger Pfarrhaus wurde 1854 erbaut und im Jahre 1982 vollständig renoviert. Ein Gartengrundstück schließt sich an. Im Erdgeschoß des Pfarrhauses befinden sich das Amtszimmer, der Gemeindesaal mit Küche und WC, im Obergeschoß und Dachgeschoß fünf Zimmer mit Küche und Bad.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, welches für die Belange der Dorfbevölkerung aufgeschlossen und gern bereit ist, in einem Dorf zu leben. Ebenso würde sich die Gemeinde über Bewerber freuen, die auf alle Altersgruppen zugehen könnten und Bestehendes weiterführen. Der Kirchengemeinderat ist offen und bereit, neue Impulse mitzutragen.

Für weitere Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Klempf, Telefon 07268-329, oder an Herrn Dörzbach, Telefon 07268-1559, sowie an das Dekanat Eppingen - Bad Rappenau, Telefon 07262-4380.

Weitenau

(Kirchenbezirk Schopfheim)

Sie suchen eine von allen Seiten auf Kontinuität angelegte Tätigkeit als Pfarrerin/Pfarrer/Pfarrerehepaar? Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit den Verantwortlichen der Evangelischen Kirchengemeinden Weitenau und Endenburg. Der bisherige Stelleninhaber geht am 1. Mai 1995 nach 32 Jahren in Pension.

Was Sie erwartet:

- Derzeit 1028 Gemeindeglieder in den Dörfern Weitenau, Schlächtenhaus und Endenburg (bei einer Gesamteinwohnerzahl von 1466 = alt evangelisches Stammgebiet seit 1556),
- Rege Vereinstätigkeit - keine kircheneigenen Kreise,
- Eine durch Satzung geregelte übergemeindliche Verbandsarbeit im Kleinen Wiesental (z. B. regelmäßige Arbeitstreffen mit vier Kollegen, jährlich ein gemeinsamer Ältestentag),
- Ein Halbtagskindergarten in Weitenau, je eine Spielstube in Schlächtenhaus und Endenburg,
- Eine Mittelpunktgrundschule, verteilt auf Weitenau und Wieslet, in Steinen eine Haupt- und Realschule. Alle weiterführenden Schulen in Lörrach und Schopfheim werden auch von einheimischen Kindern besucht („Schulbusse“),

- Zwei aufgeschlossene, kooperative Kirchengemeinderäte, die üblicherweise gemeinsam tagen,
- (gast-)freundliche, alemannisch sprechende Menschen,
- Eine wunderbare Landschaft im Dreiländereck (Nähe Freiburg, Basel, Elsaß), von Wäldern umgeben, nach Süden offen, ein angenehmes Klima - „wie in den Ferien“ -, aber ein Auto brauchen Sie ...

Was steht zur Verfügung:

- Zwei originell gelegene Kirchen in bestem Zustand (Schreiter-Fenster, gute Orgeln) in kircheneigener Baupflicht,
- Ein durchrenoviertes, großes Einfamilienhaus als Pfarrhaus (Baupflicht Kirchengemeinde) liegt am Rande von Schlächtenhaus (10 Zimmer, 202 qm). Dazu gehören zwei Garagen und ein großer Garten,
- Im Pfarrhaus-Souterrain ein 48 qm großer Gemeinderaum,
- Für die Neuorganisation des Büros (die Auswahl der nötigen neuen „modernen“ oder „zeitgemäßen“ Bürogeräte) sind Rücklagen und Mittel der genehmigten Haushaltspläne 1994/95 vorhanden.

Was man von Ihnen erwartet:

- Sie sollen sonntags zwei Gottesdienste halten, teils beide morgens, teils im Wechsel morgens und abends (1965 eingeführte, bewährte, variable Gottesdienstzeiten),
- Nach Möglichkeit je 15 Kindergottesdienste pro Jahr und Gottesdienstort,
- Daß Sie sich für Kasualien vorher und nachher Zeit nehmen,
- 8 Stunden Religionsunterricht pro Woche (in Weitenau und Steinen),
- Die Bereitschaft zu übergemeindlicher Kooperation und die Übernahme der Verantwortung eines Teilbereiches an der Verbandsarbeit im Kleinen Wiesental (Wies, Tegernau, Neuenweg und Wieslet),
- Wünschenswert wäre der Aufbau einer kirchlichen Jugendarbeit.

Wenn Sie dies alles mehr reizt als abschreckt, dann setzen Sie sich doch bitte mit

- Herrn Kirchenältesten Hans Willi Dürr, Weitenau, Telefon 07627-426,
- Frau Rechnerin und Organistin Doris Uecker, Endenburg, Telefon 07629-369,
- Pfarrer Klaus Steyer, Telefon 07627-1022, oder
- Dekan Helfried Heidler, Telefon 07622-67660,

in Verbindung, damit man Ihnen Rede und Antwort stehen kann!

Zell im Wiesental
(Kirchenbezirk Schopfheim)

„Im Wiesental Fabriken stehn, von Lörrach bis nach Zell“, heißt es in einer Strophe des Badnerliedes. Unsere 1.400 Evangelischen leben in dem Industriestädtchen mit 4.400 Einwohnern und in 8 schön gelegenen Bergdörfern mit insgesamt 2.200 Einwohnern. Den 100. Geburtstag des freundlich renovierten Kirchengebäudes konnten wir vor 6 Jahren feiern. Neben der Kirche steht das geräumige Pfarrhaus mit Garten. Gegenüber befindet sich das Gemeindezentrum, der eingruppige Kindergarten und 6 gemeindeeigene Wohnungen sowie die Wohnung des Kirchendieners. Die Pfarrstelle ist ab 1. September 1994 frei.

Die neue Pfarrerin / den neue Pfarrer erwartet ein offener, zur Mitarbeit bereiter Kirchengemeinderat, eine Jungschar mit drei Betreuerinnen, ein kleiner Senioren-Frauenkreis. Sehr aktiv ist der selbständige ökumenische Frauengesprächskreis; klein, aber sehr interessiert ein Glaubensgesprächskreis. Weiter finden Sie hier eine erfahrene Pfarramtssekretärin, offene römisch-katholische und alt-katholische Glaubensschwester und Brüder, eine politische Gemeinde und viele Vereine, die gute Beziehungen zur evangelischen Kirche kennen. Grund-, Haupt- und Realschule sind am Ort; Gymnasien sind etwa 10 Kilometer entfernt. Es ist eine liebenswerte Landschaft, die das von J. P. Hebel besungene Flößchen Wiese vom Feldberg bis Basel durchzieht.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 8 Wochenstunden.

Die Gemeinde erwartet in der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer keine Superfrau/Supermann, die/der als Alleinunterhalter alles managen muß, aber sie/er sollte offen, kontaktfreudig, gesprächsbereit für alle sein, die Fäden in der Hand halten, Ideen einbringen, zur Mitarbeit motivieren können und vor allem überzeugend das Evangelium mit Wort und Tat verkündigen.

Für alle noch offenen Fragen steht der Kirchengemeinderat gerne Rede und Antwort. Erste Kontakte dazu bitte an den Vorsitzenden Frank Hiepe, Telefon 07625-7610 oder 8699, die Pfarramtssekretärin Elisabeth Seger-Gembe, Telefon 319 oder 8208, oder das Dekanat Schopfheim.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

2. November 1994

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Patronatspfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Berwangen

Kirchenbezirk Eppingen - Bad Rappenau

Die Pfarrstelle Berwangen ist seit September frei, da die Pfarrstelleninhaberin auf eine andere Pfarrstelle gewechselt hat und kann sofort als 0,5 Stelle besetzt werden.

Vom 1.9.1993 bis 31.5.1994 wurde Berwangen vom Pfarramt Richen verwaltet; z.Z. liegt die Vakanzverwaltung beim Pfarramt Ittlingen.

Die Gemeinde Berwangen mit 1.150 Einwohnern, davon 750 evangelische, ist ein Ortsteil der politischen Gemeinde Kirchartd (2,5 km entfernt) und liegt in landschaftlich reizvoller Lage im Kraichgau. Kirche und Pfarrhaus stammen aus dem Jahr 1824 und wurden 1985/86 außen renoviert. 1980 wurde als drittes Gebäude ein zweckmäßiges Gemeindehaus errichtet. Pfarrhaus und Gemeindehaus werden von einer Ölheizung beheizt, die Kirche mit Erdgas. Der Pfarrgarten wurde 1982 in die Dorfplatzumgestaltung einbezogen. Dadurch ist der Kirchplatz zu einem schönen Mittelpunkt des Dorfes geworden. Nur wenige Meter von der Kirche entfernt steht das geräumige Pfarrhaus.

Zum Dienstauftrag der Pfarrerin / des Pfarrers gehören: Gottesdienst, Seelsorge, Konfirmandenunterricht, Verwaltungsarbeit und 4 Wochenstunden Religionsunterricht.

Der Kindergottesdienstkreis erwartet eine Begleitung vom Bewerber. Ferner besteht ein Frauenkreis, der sich im Winterhalbjahr wöchentlich trifft sowie ein Elternkreis und Bibelgesprächskreis. Der Posaunenchor hat sich mit Bläsern der Nachbargemeinde Kirchartd zusammengeschlossen. Im ausgebauten Pfarrhauskeller wird eine offene Jugendarbeit angestrebt. Der Gesangverein gestaltet an besonderen Anlässen den Gottesdienst mit. Gute Kontakte bestehen zur Liebenzeller Gemeinschaft und zur katholischen Kirchengemeinde. Partnergemeinde ist Nebelin in Brandenburg. Die Kirchengemeinde ist der Diakoniestation Bad Rappenau und dem Rechnungsamt Mosbach angeschlossen.

Die Gemeinde wünscht eine Pfarrerin / einen Pfarrer mit Freude an biblischer Predigt und Seelsorge als Mittelpunkt der Arbeit sowie Offenheit für die unterschiedlichen Erwartungen der Gemeinde.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat Eppingen - Bad Rappenau in Verbindung zu setzen, Telefon 07262-4380.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28. 10. 1975 (GVBl. S. 96). Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich - unter gleichzeitiger An-

zeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat - bis spätestens

2. November 1994

mit einem Lebenslauf an Josef Hubert Graf von Neipperg, Schloß, 74193 Schwaigern, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Angelbachtal

(Kirchenbezirk Sinsheim)

Die Pfarrstelle wurde infolge Wechsels des bisherigen Inhabers in den Schuldienst zum 1. August 1994 frei.

Die Gemeinde umfaßt die Ortsteile Eichtersheim und Michelfeld mit ca. 4.100 Einwohnern, von denen 2.000 evangelisch sind. Angelbachtal liegt 9 km zur Kreisstadt Sinsheim (BAB-Anschlußstelle A6) und ist ein fortschrittlich entwickelter Ort im landschaftlich schönen Kraichgau. Im Ort befindet sich eine Grund- und Hauptschule. Weiterführende Schulen sind im 7 km entfernten Östringen und in Sinsheim.

Das Pfarrhaus ist vor 6 Jahren gründlich renoviert worden. Es steht in ruhiger Lage im Ortsteil Michelfeld nahe der Kirche mit einer geräumigen Wohnung und Amtsräumen. Dem Haus schließt sich ein großer Garten an. Für die Verwaltungsarbeiten steht eine Sekretärin mit 15 Wochenstunden zur Verfügung. Die Rechnungsgeschäfte werden über das Evangelische Rechnungsamt Neckargemünd abgewickelt.

In den Teilorten Eichtersheim und Michelfeld befinden sich je eine denkmalgeschützte barocke Kirche. Für die Eichtersheimer Kirche ist eine Außensanierung angelaufen. Gottesdienste werden sonntäglich in beiden Kirchen zeitversetzt gehalten. Zur Gestaltung der Gottesdienste stehen drei Organisten, zwei Kirchenchöre und ein Posaunenchor zur Verfügung. Außerdem existieren verschiedene Kreise und eine Kindergottesdienstarbeit, die von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen und vom Pfarrer begleitet werden. Chöre, Frauen- und Hauskreise, Besuchsdienst- und Gebetskreis prägen das Gemeindeleben mit. Zwei landeskirchliche Gemeinschaften (AB- und Liebenzeller Gemeinschaft - letztere mit lebendiger Jugendarbeit) sind in der Gemeinde aktiv. Für die Gemeindegemeinschaft steht ein großes, renoviertes Gemeindehaus zur Verfügung. Zur katholischen Schwestergemeinde und zur politischen Gemeinde besteht ein gutes Verhältnis.

Mit der Pfarrstelle sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der örtlichen Schule verbunden. Die Mitarbeit im Kirchenbezirk wird erwartet.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von zwei Kindergärten mit zwei, bzw. drei Gruppen. Über den von ihr getragenen Krankenpflegeverein ist die Kirchengemeinde Mitglied der Sozialstation Sinsheim.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der mit Freude die Verkündigung des Evangeliums und die Seelsorge als Mittelpunkt ihrer/seiner Arbeit sieht und gerne bereicht ist, mit den unterschiedlichen Erwartungen in der Gemeinde umzugehen. Die Mitarbeiter und der Kirchengemeinderat freuen sich auf eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit und sind für neue Herausforderungen offen.

Weitere Auskünfte erteilt das Pfarramt, Telefon 07265/211, und Mitglieder des Kirchengemeinderates sowie das zuständige Dekanat.

Heitersheim

(Kirchenbezirk Müllheim)

Die Pfarrstelle wurde zum 1. August 1994 frei und ist zu diesem Datum wieder neu zu besetzen. Die ehemalige Malteserstadt Heitersheim liegt reizvoll in der Vorbergzone des Südschwarzwaldes im Markgräflerland. Die Gemeinde zählt etwa 1.700 Glieder, davon 1.100 in Heitersheim.

Zur Kirchengemeinde gehört auch der Nebenort Eschbach mit ca. 400 Gemeindegliedern. Vornehmlich auf dem Gemeindegebiet von Eschbach liegt der zukünftige Gewerbepark "Bremgarten" als Folgeeinrichtung des aufgelösten Fliegerhorstes Bremgarten. Reges kirchliches Leben in diesem Nebenort, getragen von einem aktiven Kreis von Ältesten und Gemeindegliedern, sollte vom zukünftigen Pfarrer von Heitersheim weitere Förderung erfahren.

Als kleine, aber selbständige Kirchengemeinde gehört das Dorf Gallenweiler mit ca. 200 Gemeindegliedern zur Pfarrstelle hinzu.

Das 1973 erbaute Gemeindezentrum in Heitersheim hat nach einem Umbau im Jahre 1984 schöne Räume für die Gemeindeglieder hinzugewonnen. Das Pfarrhaus ist geräumig, gemütlich und energiesparend gebaut. Zu den Diensten des Pfarrers gehört auch die seelsorgerliche Betreuung eines Alten- und Behindertenwohnheimes, in welchem 14tägig Andachten gehalten werden. An der Grund- und Hauptschule in Heitersheim und an der Grundschule in Eschbach sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Dem Pfarrer stehen folgende Mitarbeiter zur Seite:

- engagierte Kirchengemeinderäte,
- in Heitersheim eine Kirchendienerin/Hausmeister,
- in Gallenweiler eine Kirchendienerin,
- in Eschbach eine ehrenamtliche Kirchendienerin,

- eine Sekretärin mit 10 Wochenstunden,
- ein nebenberuflicher Kirchenmusiker mit 12 Wochenstunden,
- in Eschbach eine nebenberufliche Kirchenmusikerin mit 3 Stunden,
- ein Posaunenchor in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Bad Krozingen,
- Mitarbeiter für Kinder- und Familiengottesdienste (Mini-Gottesdienst),
- ein Redaktionskreis für den monatlich erscheinenden Gemeindebrief,
- weitere ehrenamtlich mitwirkende Gemeindeglieder aus allen Altersschichten die zum Teil neu motiviert werden wollen.

Am Gemeindeleben beteiligen sich zur Zeit folgende Gruppen:

- mehrere Hausbibelkreise,
- eine Mutter-Kind-Gruppe,
- die Dritte Welt-Gruppe,
- Pfadfinder und Jungschargruppen.

Zur katholischen Schwestergemeinde bestehen gute Beziehungen, die durch ökumenische Andachten, gemeinsame Bibelseminare, gegenseitige Predigten sowie einen Altenpflegekreis zum Ausdruck kommen.

Durch zwei aufeinander folgende Pfarrerwechsel ist eine schwierige Situation eingetreten. Die Ältestenkreise wünschen sich deshalb eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar (jobsharing), die/der bereit ist/sind, die Aufgabe des Gemeindeaufbaus neu anzupacken und Mitarbeiter zu motivieren. Sie/er soll uns eine gute Seelsorgerin / ein guter Seelsorger sein und uns das Wort Gottes aufschließen.

In Heitersheim selbst befinden sich eine Grund-, Haupt- und Realschule. Im 6 km entfernten Staufen befindet sich das Faust-Gymnasium.

Zu den politischen Gemeinden Heitersheim und Eschbach besteht ein sehr guter Kontakt. In allen Orten ist ein reges Vereinsleben anzutreffen, wobei sich viele Vereine auch bei kirchlichen Veranstaltungen engagieren. Die Kirchengemeinderäte sind zu einer Kontaktaufnahme sowie zu einem Vorgespräch mit interessierten Bewerbern gerne bereit.

Nähere Auskünfte erteile gerne:

Herr Bernhard Siegel, Heitersheim, Telefon 07634/3108; Herr Helmut Hurst, Gallenweiler, Telefon 07633/5749; Frau Heidemarie Langel, Eschbach, Telefon 07634/3191; und das zuständige Dekanat.

Hemsbach, Luthergemeinde (Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim)

Eine kleinstädtische Bergstraßengemeinde sucht zum 1. September 1994 eine neue Pfarrerin / einen neuen Pfarrer.

Der frühere Stelleninhaber kam als Pfarrvikar zu uns und wechselt nach acht Jahren in eine größere Gemeinde.

Worüber wir – acht Älteste: vier Frauen, vier Männer – Sie informieren:

- einen attraktiven Wohnort (13.000 Einwohner): verkehrsgünstig (20 Min. nach Mannheim, 20 Min. nach Heidelberg, 30 Min. auf den Frankfurter Flughafen und 5 Min. zu Fuß in Weinberge und Odenwald),
- alle Schularten am Ort,
- Pfarrhaus in ruhiger Gartenlage mit 5 Zimmern (bei Bedarf erweiterbar), Balkon, Küche, Bad und Gäste-WC,
- Pfarrbüro, Sekretariat, Empfangszimmer, Sitzungszimmer und neue Gemeindegüche im Pfarrhauspatere,
- unsere 18-Std.-Sekretärin verfügt über neue Telefonanlage, Fax, Kopierer, neuesten Computer mit Laserdrucker/Rechnungsamtsanschluß,
- eine überschaubare Pfarrei: knapp 2.000 Gemeindeglieder,
- kollegiale Nachbarpfarrer, auch ökumenisch (röm.-kath. und freikirchlich); zur Kirchengemeinde Hemsbach-Sulzbach gehören drei Pfarreien, zwei Lektoren am Ort, dadurch ein freier Sonntag im Monat möglich,
- eine große Kirche mit 500 Sitzplätzen und hervorragender Akustik,
- zwei fähige Organisten (neben- und ehrenamtlich),
- Kirchenchor, Posaunenchor und Flötenkreis,
- aktive, teils selbständige Kreise,
- engagiertes, junges Kindergartenteam (6 Erzieherinnen, 4 Ganztagskräfte (!), 3 Gruppen à 22 Kinder),
- renovierter Gemeindeguchsaal (für 70 Personen), der Pfarrhaus mit Kirche verbindet,
- neuerbaute Jugendräume,
- lebensfrohe Offenheit einer Weinbaugemeinde,
- singfreudige, neugierige Gemeinde mit 80–120 regelmäßigen Sonntagsgottesdienstbesuchern,
- Regelduputat Religionsunterricht 8 Wochenstunden in den örtlichen Schulen.

Was wir von Bewerberin und vom Bewerber erwarten:

- auf bestehende Gruppen und Kreise eingehen können, deren Eigenständigkeit unterstützen und fördern,
- Freude an Jugendarbeit mitbringen und die neugeschaffenen Jugendräume mit Leben erfüllen,
- trotz Offenheit für Neues auch das gute Alte nicht vernachlässigen: bezogen auf Gottesdienst und Gemeindegucharbeit.

Von der künftigen StelleninhaberIn / vom künftigen Stelleninhaber wird die Übernahme eines Bezirksamtes erwartet.

Wegen eventuellen Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem Vorsitzenden des Ältestenkreises, Herrn Arno Hoffmann, Länderweg 5, 69502 Hemsbach und dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Walldüm (Kirchenbezirk Adelsheim)

Die Pfarrstelle in Walldüm wird wegen Pfarrstellenwechsels der bisherigen Stelleninhaber (Pfarrerehepaar) wurde zum 16. August 1994 frei.

Die Kirchengemeinde Walldüm hat ca. 1.400 Gemeindeglieder und ist eine Diasporagemeinde mit Walldüm als Hauptort, Rippberg als Filialort (14tägig Gottesdienst im Gemeindehaus) und 7 weiteren Nebenorten.

Die „Wallfahrts- und Garnisonsstadt“ Walldüm (Gesamteinwohnerzahl: ca. 11.000) liegt im Odenwald inmitten herrlicher Wälder und Fluren ca. 400 m hoch, an der B 27 etwa auf halber Strecke zwischen Heidelberg und Würzburg. Beide Städte sind etwa 1 Autostunde entfernt.

Walldüm ist eine aufwärtsstrebende Kleinstadt mit einer regen Bautätigkeit, ein großes neues Wohngebiet wird zur Zeit erschlossen. Auch haben sich viele Aussiedlerfamilien in Walldüm niedergelassen. Die Einkaufsmöglichkeiten sowie die ärztliche Versorgung sind gut. In der Nachbarstadt Buchen ist ein Kreiskrankenhaus vorhanden, ein kleineres Krankenhaus in Hardheim sowie in Walldüm selbst ein geriatrisches Zentrum, das im Aufbau begriffen ist.

Die schulische Versorgung ist sehr gut: Grund-, Haupt- und Realschule sowie eine Wirtschaftsschule und ein Wirtschaftsgymnasium in Walldüm, ein Gymnasium in Buchen.

Zu der katholischen Pfarrgemeinde besteht ein gutes Verhältnis.

Das Gemeindezentrum mit Kirche (erbaut 1951, renoviert 1988/89), Pfarrhaus (erbaut 1953) und dazwischenliegendem Pfarrbüro und Gemeindeguchsaal umfaßt auch das „Haus der offenen Tür“ (erbaut 1965, gründlich renoviert/umgebaut 1988). Dieses dient zur Hälfte als Gemeindehaus (mit großem Saal, Bühne, Gruppenräumen), die andere Hälfte (Wirtschaftsbetrieb) ist an einen Gastro-

nomen verpachtet. In einem Doppelhaus wohnen das Hausmeisterehepaar und der Militärpfarrer. Gleich daneben befindet sich ein 2gruppiger Kindergarten (erbaut 1962), der zur Zeit renoviert wird. Die Erzieherinnen arbeiten selbständig und zuverlässig, der Kindergarten genießt einen guten Ruf.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sind

- ein Hausmeisterehepaar und
- vier Erzieherinnen.

Nebenberufliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sind

- eine Pfarramtssekretärin (8 Wochenstunden),
- zwei Organisten und
- ein Kirchendiener.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sind aktiv

- im Kindergottesdienst,
- im Besuchsdienstkreis,
- im Redaktionsteam des Gemeindebriefs,
- in zwei Frauengruppen,
- in zwei Jungschargruppen,
- in einer Krabbelgruppe.

Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Tauberbischofsheim angeschlossen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar mit der Bereitschaft,

- sich der neuen Aufgabe zu stellen,
- sich mit aller Kraft für die Belange der Kirchengemeinde einzusetzen und
- mit dem Kirchengemeinderat, den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und dem Militärpfarrer vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Es steht ein Pfarrhaus mit 5 Zimmern, Küche, Bad und 3 Mansardenzimmern zu Verfügung sowie eine Garage und ein großer Garten. Das Haus besitzt eine Zentralheizung. Vor dem Einzug ist eine gründliche Renovierung vorgesehen.

An Religionsunterricht ist das Regeldeputat von 8 Wochenstunden zu erteilen, außerdem wird erwartet, daß im Kirchenbezirk besondere Aufgaben übernommen werden.

Wegen eventueller Rückfragen wenden Sie sich an den Vorsitzenden des Kirchengemeinderats, Herrn Hans-Klaus Schilling, Telefon 06282/8230 oder an das Dekanat Adelsheim, Telefon 06291/1213.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

19. Oktober 1994

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

IV. Sonstige Stellen

Evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit, Regionalbeauftragte/Regionalbeauftragter für Südbaden

Die Stelle umfaßt ein halbes Deputat und ist zum 1. Dezember 1994 zu besetzen.

Die Schülerinnenarbeit/Schülerarbeit ist Teil der Evangelischen Jugendarbeit und vor allem im außerschulischen Bildungsbereich tätig. Sie ist gegliedert in drei Regionalstellen (Freiburg, Heidelberg und Karlsruhe) und eine Zentralstelle mit Büro im Amt für Jugendarbeit. Etwa 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter tragen und prägen die gesamte Arbeit ganz wesentlich. Sie geschieht basisdemokratisch und prozeßorientiert.

Schwerpunkte der Arbeit mit Schülerinnen/Schülern unterschiedlicher Schularten liegen in folgenden Bereichen:

- thematische Seminare (landesweit ausgeschrieben),
- internationale Studien- und Begegnungsreisen,
- Klassentagungen,
- SMV-Seminare.

Erwartet werden von der neuen Mitarbeiterin / dem neuen Mitarbeiter:

- Freude an der Arbeit mit Schülerinnen/Schülern,
- Begleitung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Südbaden,
- Mitarbeit an der konzeptionellen Weiterentwicklung außerschulischer Jugendbildungsarbeit,
- kritische Beobachtung bildungs- und schulpolitischer Entwicklungen,
- Offenheit für den Umgang mit kirchlichen „Randsiedlern“
- Bereitschaft zur Teamarbeit mit Ehren- und Hauptamtlichen,
- Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien,
- Interesse an theologischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen, die sich aus der Arbeit ergeben.

Anstellungsvoraussetzungen

- Erfahrungen in der außerschulischen Jugendarbeit,
- abgeschlossenes Hochschulstudium.

Die Stelle kann besetzt werden

- als halbe Stelle oder
- in Verbindung mit einer anderen halben Stelle (nach Absprache mit den Bewerberinnen/Bewerbern).

Bei gleicher Qualifikation werden Bewerberinnen bevorzugt.
Die Berufung erfolgt zunächst für die Dauer von sechs Jahren.

Nähere Informationen im Amt für Jugendarbeit, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Dr. Ulrich Fischer, Landesjugendpfarrer, Telefon 0721/9349-331; Evang. Schülerinnen- und Schülerarbeit, Rolf Weiß, Telefon 0721/9349-345; Bettina Grimberg, Telefon 0761/408321.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, innerhalb 5 Wochen, spätestens bis

2. November 1994

mitzuteilen.

Dienstnachrichten

Entschleßungen des Landesbischofs

Berufen zum Dekan:

Dekan Pfarrer Konrad Hettler in Bruchsal (Luthergemeinde-Nord) zum Dekan für den Kirchenbezirk Wertheim ab 16. 10. 1994.

Berufen zur Pfarrerin der Landeskirche:

Pfarvikarin Dr. theol. Elisabeth Hartlieb in Karlsruhe (Studentengemeinde).

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Dekan Pfarrer Konrad Hettler in Bruchsal (Luthergemeinde-Nord) zum Pfarrer der Stiftspfarrrei in Wertheim,

Pfarvikar Roland Klaus in Bonndorf zum Pfarrer der Christusgemeinde in Lenzkirch,

Pfarvikar Thomas Schwarz in Karlsbad-Auerbach zum Pfarrer in Karlsbad-Auerbach,

Pfarvikarin Karin Senk in Sinsheim (Lukasgemeinde) zur Pfarrerin der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Nußloch.

Entscheidungen des Landeskirchenrats

Beurlaubt auf Antrag:

Pfarvikarin Dr. theol. Elisabeth Hartlieb in Karlsruhe (Studentengemeinde) zum Dienst als Studienleiterin bei der Evangelischen Akademie Arnoldshain.

Entschleßungen des Oberkirchenrats

Eingesetzt:

Pfarvikarin Dorothea Wissler in Mannheim (Gnadengemeinde) als Religionslehrerin im Kirchenbezirk Mannheim.

Genehmigt:

Der Verzicht von Pfarrer Walter Haury auf die Pfarrstelle in Lauchringen.

Verlehen:

Den Titel „Kirchenmusikdirektor“ den hauptberuflichen Kirchenmusikern Bernd Boie in Villingen, Hans-Joachim Haarbeck in Karlsruhe, Fritz Leimenstoll in Emmendingen, Erhard Ockert in Mosbach, Gerhard Schenk in Baden-Baden sowie Peter Schumann in Heidelberg.

Emannt:

Kirchenrechtsassessorin Ute Fischer beim Evangelischen Oberkirchenrat zur Kirchenrechtsrätin unter Verleihung der Eigenschaft einer Beamtin auf Lebenszeit.

Entlassen auf Antrag:

Pfarvikar Michael Hartlieb in Binau zum Übertritt in den Dienst der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers,

Pfarrer Gerhard Heilmann, bisher freigestellt für einen kirchlichen Auslandsdienst in Norwegen.

Gestorben:

Dekan Pfarrer i.R. Wilhelm Schaal, zuletzt im Kirchenbezirk Kehl und Friedenskirche in Kehl, am 30. 7. 1994.

Berichtigungen

In GVBl. Nr. 12/94 ist auf Seite 130 in der linken Spalte in der Bekanntmachung vom 12. 7. 94, AZ 22/3, der Name „Lucas“ in „Lackus“ zu berichtigen.